



aquasoli Ingenieurbüro, Haunertinger Str. 1a, 83313 Siegsdorf

Mayr Bau Ingolstadt GmbH
Schleifmühlweg 25a
86633 Neuburg a. d. Donau

Post- und Rechnungsanschrift:

aquasoli Ingenieurbüro
Inh. B.Unterreitmeier
Haunertinger Str. 1a
D-83313 Siegsdorf

Tel +49 (0)8662-66 444-00
Fax +49 (0)8662-66 444-29
E-Mail info@aquasoli.eu
Web www.aquasoli.eu

PL: Bernhard Unterreitmeier
Tel.:
Mail:
Datei: AP110924091721162
AZ:

Unser Zeichen: 24051

Ihr Zeichen:

Datum: 11. September 2024

PROJEKTBEZEICHNUNG:

Gutachten Baugebiet "Zum Schillert" in Manching an der Paar

Betreff: Projekt Nr. 24051 Gutachten Baugebiet "Zum Schillert" in Manching an der Paar

Sehr geehrter Herr Haeutle,

anbei erhalten Sie unsere Stellungnahme zur Bewertung des Hochwasserrisikos im Baugebiet „Zum Schillert“ in Manching an der Paar mit abschließenden Empfehlungen zu hochwasserangepasster Bauweise.

Beschreibung des Gewässersystems

Unmittelbar östlich des Baugebiets „Zum Schillert“ verläuft die Paar in südlicher Richtung. Nördlich des Baugebiets verläuft ein Seitengewässer der Urfer, wobei die Urfer eine Ausleitung der Sandrach darstellt. Bei Hochwasser ist eine Betroffenheit des Baugebiets daher sowohl durch Hochwasser der Paar, als auch durch Hochwasser der Sandrach grundsätzlich möglich.

Das Baugebiet wird durch Hochwasserschutzanlagen (Mauern und Deiche) sowohl vor der Paar, als auch der Urfer bis zu einem hundertjährigen Hochwasserereignis geschützt. Das Baugebiet liegt nicht innerhalb eines Überschwemmungsgebiets im Sinne des §76 Wasserhaushaltsgesetz. Die wasserwirtschaftlichen Anforderungen wie Retentionsraumausgleich gemäß §78 WHG Abs. 2 kommen nicht zur Anwendung.

Für ein außergewöhnliches Hochwasser HQ_{extrem} werden Teilflächen des geplanten Baugebietes überflutet. Das geplante Baugebiet liegt innerhalb eines Risikogebietes gem. § 78b WHG. Die wasserwirtschaftlichen Anforderungen gem. §78b Abs. 1 und 2 kommen zur Anwendung.

Datengrundlagen

Die von uns durchgeführte Untersuchung basiert auf den vom Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt übergebenen hydraulischen 2D-Abflussmodellen zur Ermittlung der Hochwassergefahrenfläche der Paar vom 22.01.2020 (Bearbeitendes Büro Hydraulik: Björnsen Beratende Ingenieure GmbH, Koblenz; übergeben an aquasoli von WWA Ingolstadt am 07.08.2024).

Die Ermittlung der Hochwassergefahrenfläche basiert auf einer instationären Abflussberechnung (Zugabe des Abflusses als Ganglinie). Die Scheitelabflüsse der Paar und der Sandrach sind der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Abflussscheitel der betrachteten Gewässer

Jährlichkeit	Abfluss Paar (Pegel Manching Ort)	Abfluss Sandrach
HQ ₁₀₀	92 m ³ /s	14 m ² /s
HQ _{extrem}	147 m ³ /s	23 m ³ /s

Gemäß dem Bericht zur Ermittlung der Hochwassergefahrenfläche der Paar werden die Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Baugebiets als HQ₁₀₀-sicher eingestuft. Zur Ermittlung der Hochwassergefahrenfläche HQ₁₀₀ in geschützten Gebieten wurden alle Hochwasserschutzanlagen gelegt (d.h. als nicht wirksam betrachtet). Zur Ermittlung der Hochwassergefahrenfläche HQ_{extrem} wurden alle Hochwasserschutzanlagen gelegt.

Maßgebliche Wasserspiegellagen

Die im Baugebiet maßgeblichen Wasserspiegellagen ergeben sich aus den Deichlegeszenarien im jeweiligen Lastfall:

HQ₁₀₀: 362,5 müNN

HQ_{extrem}: 362,9 müNN

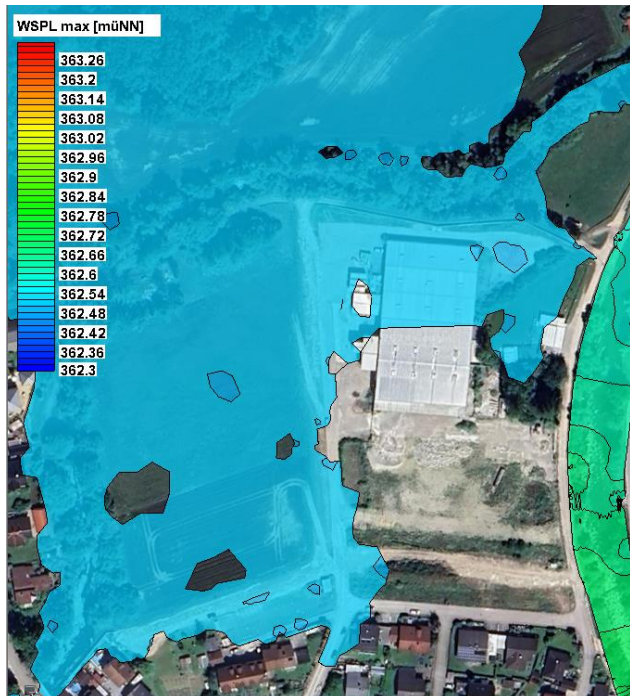


Abbildung 1: Maximale Wasserspiegellagen HQ₁₀₀ mit Deichlegeszenario

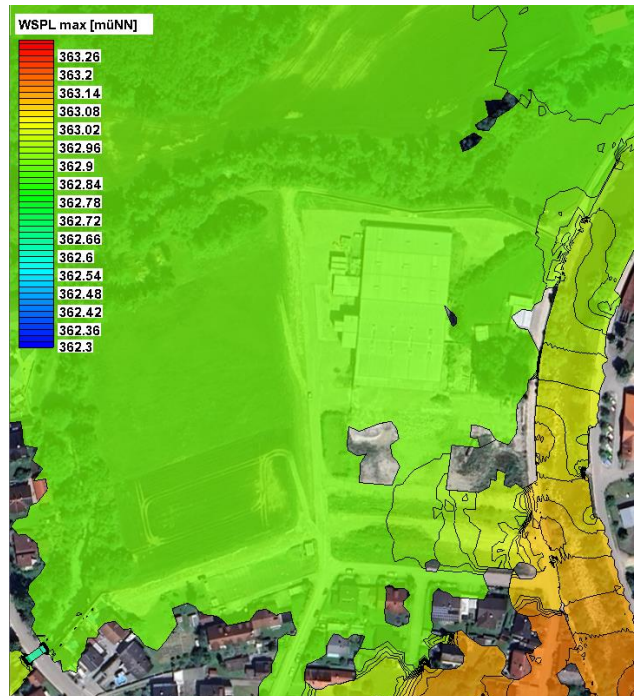


Abbildung 2: Maximale Wasserspiegellagen HQ_{extrem} mit Deichlegeszenario

Empfehlung zu hochwasserangepasster Bauweise

Es wird empfohlen, die Baukörper an der maximalen Wasserspiegellage im Lastfall HQ_{extrem} bei einem Freibord von 0,3 m auszurichten.

Damit ergibt sich eine empfohlene Fertigfußbodenoberkante (FFOK) von $362,9 \text{ m\ddot{u}NN} + 0,3 \text{ m} = 363,20 \text{ m\ddot{u}NN}$. Die Rohfußbodenoberkanten (RFOK) sollte dem Wasserspiegel für den Lastfall $HQ_{\text{extrem}} = 362,9 \text{ m\ddot{u}NN}$ nicht unterschreiten.

Es wird empfohlen, die Gebäudedurchdringungen, wassersensible Anlagen und Bauwerke, Öffnungen für Licht und Belüftung und Abfahrten und Öffnungen zu Untergeschossen bis zu einem Wasserspiegel $HQ_{\text{extrem}} = 362,9 \text{ m\ddot{u}NN}$ überflutungssicher auszubilden.

Für Hochwasserrisiko angepasste Bauweisen sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

www.hochwasser.info.bayern

und den Informationsdiensten des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Mit freundlichen Grüßen



Annika Pollitt